**Der besondere Martinsmantel**

*(Anspiel mit 5 Sprechrollen; beliebig viele Kinder können als Zuschauer mitspielen)*

*Das Anspiel kann als Rollenspiel vorgelesen– oder auch richtig gespielt werden – je nachdem welche Möglichkeiten Sie haben. Mit jüngeren Kindern empfiehlt es sich die Geschichte vorzulesen und die Kinder spielen dazu pantomimisch.*

Anna:

Du, was ist denn da vorne los? Da sind so viele Menschen.“

Erzähler:

So fragt Anna ihren Freund Max – und springt schon von der Schaukel.

Anna:

Lass uns doch mal hinlaufen und schauen!

*(Anna läuft schon ein Stück weg)*

Max: *(läuft hinter Anna her)*

Ach, das ist doch das Martinsspiel, das immer an der Kirche vor dem Martinszug statt findet - Heute ist doch der 11.November – Sankt Martin. Habt ihr denn keine Laternen in der Schule (Kindergarten) gebastelt?

Anna: *(dreht sich leicht zu Max um und ruft nach hinten)*

Doch - aber das habe ich total vergessen - Lass uns schnell hinlaufen. Vielleicht schaffen wir es noch rechtzeitig!

Erzähler:

Als die beiden am Kirchplatz ankommen, geht es gerade los. Ein bisschen müssen sie sich auf die Zehenspitzen stellen, damit sie was sehen können. Gerade setzt sich Linus, der den Bettler spielt, vorne auf den Boden. Er zittert ganz arg, sodass sie es bis ganz hinten sehen können. Und ruft immer wieder laut:

Linus:

Helft mir doch! Es ist so kalt! Teilt mit mir! Hunger hab ich auch!

Erzähler:

Aber alle Kinder gehen vorbei, sie schauen gar nicht auf den Bettler, der da am Boden sitzt.

Max:

Die sind ganz schön gemein! Hoffentlich kommt der Martin bald, damit der Linus nicht mehr so lange zittern muss.

Linus:

Helft mir doch! Es ist so kalt! Teilt mit mir! Hunger hab ich auch!

Erzähler:

Nun kommt ein Soldat auf einem Pferd geritten.

Max (*erleichtet, aufgeregt)*

Jetzt kommt der Martin!

Anna:

Was, das soll der Martin sein? Da täuschst Du Dich aber, Max. Der hat ja gar keinen roten Mantel an. Schau mal, was der für ein komisches buntes Ding umhängen hat? St. Martin hat immer einen roten Mantel um.

Max:

Aber nein, Anna, hast Du das denn gar nicht mitbekommen? Die haben dem Martin doch in diesem Jahr einen besonderen Martinsmantel gebastelt: einen auf dem ganz viele Bilder zu sehen sind, wo Menschen heute teilen können, wie St. Martin. Alle Kinder der Grundschule „Am Sonnenhang“ konnten Bilder abgeben. Da haben sie darauf gemalt, wo Menschen heute teilen. Und die Bilder haben sie alle auf den Martinsmantel gemacht.“

Anna:

Aha – und warum haben die das gemacht?

Max:

Damit wollen sie zeigen, dass die Geschichte von Martin weiter geht.

Erzähler:

„Könnt ihr mal bitte leise sein!“ zischt es da schon von links und hinter ihnen sagt jemand: „ Ruhe – ihr zwei! Wir wollen verstehen, was da vorne passiert!“ -

Vorne auf der Bühne hält der Soldat auf dem Pferd gerade vor dem Bettler an.

St. Martin:

Gerne will ich dir helfen! Aber ich habe nichts dabei. Kein Geld – kein Essen! Nur meinen warmen Mantel kann ich mit dir teilen!

Erzähler:

Und schon nimmt Sankt Martin seinen Mantel, der ja eigentlich ein Umhang ist, und teilt ihn in zwei Hälften. Die eine Hälfte legt er dem Bettler um die Schulter, die andere legt er sich selber wieder um.

Linus: *(nimmt den Stoff und kuschelt sich hinein)*

Danke, du bist ein guter Mann!

Erzähler:

ruft der Bettler erleichtert aus und kuschelt sich in den Stoff hinein. Und schon reitet Martin wieder mit dem Pferd davon .

Und alle Kinder stellen sich zum Laternenzug auf, der hinter Martin und seinem Pferd hergehen soll.

Anna:

Lass uns mitgehen, Max. Meinst Du, wir können uns gleich mal ein bisschen vordrängeln und ganz nah zum Martin hingehen? Ich will mir den Mantel mal genau anschauen. Es interessiert mich, was da alles drauf zu sehen ist.“

(Text: Martina Kraus, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“)